

Pferdesportkreis Ostalb e.V.



Schwäbisch Gmünd, 02.05.2019

Sehr geehrte Vorstände, sehr geehrte Damen und Herren,

um die bereits ausgebrochene Hysterie nicht weiter zu schüren und Gerüchten vorzubeugen, bezieht der PSK nun Stellung zu der aktuellen Herpesverbreitung.

Wie Sie bestimmt schon erfahren haben, ist das Herpes-Virus leider im Ostalbkreis ausgebrochen.

Aufgrund dessen haben viele Reitvereine und Privatbetriebe Ihre Höfe, vorübergehend für auswärtige Pferde geschlossen und Ihren Reitern bzw. Einstellern ein „Ausgangsverbot“ (z.B. keine Turnierteilnahme) erteilt.

**Dies sind jedoch reine Vorsichtsmaßnahmen um die Eigenen und die Pferde der Einsteller, auf den jeweiligen Höfen und Betrieben zu schützen.
Keiner der Höfe oder Betriebe befindet sich in offizieller Quarantäne.**

Leider kursieren via Whatsapp und Facebook diverse Gerüchte, dass mehrere Höfe oder Vereine Todesfälle hätten. Dies ist nicht der Fall!!!

Nach Rücksprache meinerseits mit Tierärzten gibt es nur bestätigte Fälle in Horn und in Aalen Waldhausen.

Zudem sei, laut Tierarzt, das Virus nicht von Mensch auf Pferd übertragbar-d.h. Hufschmiede und Tierärzte dürfen die Stallungen jederzeit betreten.

Übertragbar ist das Virus nur durch Tröpfcheninfektion von Pferd zu Pferd.

Deshalb auch der Rat aus tierärztlicher Sicht, die Stallungen, wenn einige der Pferde außerhalb auf Veranstaltungen (z.B Turnieren) unterwegs sind, vorerst 10-14 Tage zu „schließen“ (keiner rein-keiner raus), um diese Tröpfcheninfektion zu vermeiden.

Bitte hängen Sie diese Rundmail sichtbar aus und informieren Sie Ihre Einsteller und Reiter, um dieser Verbreitung der Gerüchte entgegenzuwirken und einzudämmen.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Hägele
(Schriftführerin PSK Ostalb)